

Die Einbindung der Natur wird bei Neubauten immer mehr zum wesentlichen Kriterium und das vor allem auch im urbanen Raum. Zusätzlich gewinnt die harmonische Verschmelzung von alt und neu in Einklang mit der Geschichte an Bedeutung.

Von Petra Pachler

Mitten im siebenten Bezirk in Wien, nahe dem Museumsquartier, steht das neue Hotel Gilbert, dessen grüne Außenfassade sofort ins Auge sticht. Die BMW Architekten unter Erich Bernard waren federführend für die Architektur verantwortlich, mit dabei auch die moodley design group. Einen wichtigen Part hatten und haben Landschaftsarchitektin Liz Zimmermann (SimZim) und das Team von Outdoor Semper Greenwall. Denn die Begrünung spielte bei der großen Renovierung des ehemaligen Hotels Viennart eine ganz wesentliche Rolle. Neben der Gründächer und der Begrünung der Innenräume ist vor allem die begrünte Außenfassade integraler Bestandteil der Gebäudearchitektur und wurde von Green4Cities, einem internationalen Kompetenzzentrum für maßgeschneiderte grüne Infrastruktur in städtischen Gebieten, entworfen. Für das Hotel Gilbert wurde ein auf das Wiener Klima abgestimmtes Design mit mehrjährigen immergrünen winterharten Stauden entworfen. Diese grüne Außenfassade bietet auch Wohnraum für Insekten, Vögel und Schmetterlinge und ist zudem auch ein Abkühlungsfaktor in einer immer heißer werdenden Stadt. Das Hotel Gilbert gilt als eines der Pionierprojekte im Bereich nachhaltiges Bauen und steht für die Grundlagen neuer Projekte, die auf Nachhaltigkeit, Umweltverträglichkeit und Einbeziehung des Umfelds fokussieren.

Erich Bernard von BMW Architekten: „Wir sind diesen Auftrag, die Neugestaltung des Hotel Gilbert, mit dem Vorsatz angegangen, hier ein Hotel zu schaffen, das uns selbst als Zielgruppe ganz besonders anspricht.“

www.hotel-gilbert.at

Tradition & Moderne

Straubingerplatz 1 im Kurort Gastein. Die legendäre Adresse symbolisiert wie kaum eine andere den kometenhaften Aufschwung eines Ortes – und dessen Niedergang. Nach den Plänen von Ar-



Foto: Wolf-Dieter Grabner



Das neue Hotel Gilbert in Wien Neubau steht im Zeichen von Grün.

Fotos: Michael Koenigshofer

chitekt Wolfgang Hagenauer fertiggestellt, entstand 1794 das Badeschloss, heute umfasst das Ensemble neben diesem auch das Hotel Alte Post und das Hotel Straubinger. In früheren Zeiten erholte sich hier der Hochadel wie Kaiser Franz Joseph und Kaiserin Elisabeth, später das ganz normale Volk und dann verfiel die Adresse, wie viele andere Häuser in Bad Gastein, in einen Dornröschenschlaf.

2018 wurde das Ensemble um 7,5 Mio Euro an die Hirmer-Immobilien-Gruppe aus München verkauft, mit dem Ziel,

nach Sanierungs- und Umbauarbeiten Hotels der gehobenen Kategorie zu eröffnen. Zur Hirmer-Gruppe gehört unter anderem die Travel-Charme-Gruppe, die diese Häuser dann auch betreiben wird. Bis zu 60 Millionen Euro will sie in die Revitalisierung investieren.

Als Generalplaner sind auch hier BMW Architekten für Sanierung, Interior, Design und Neubau der 13.000 m² zuständig und haben ein offenes Konzept entwickelt, das den Häusern ihre geschichtliche Bedeutung erhält. Ebenso ist die moodley design group mit dabei.



Im Hotel Das Goldberg zeigt sich die Geschichte des traditionellen Goldbergbaus in vielen Facetten.

Fotos: Petra Pachler (li.), Das Goldberg (re.)



Stylische Architektur im Südtiroler Hotel Sand.

Foto: Florian Andergassen



Ein Airstream mitten auf der Alm.

Foto: Eder Hotels GmbH

Alle Arbeiten erfolgen in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt, aber auch der Geschichte der bekannten Gasteiner Familie Straubinger soll gedacht werden. Der Hotelier und Bürgermeister Straubinger betrieb um 1900 hier das erste Haus am Platz und das soll der Prachtbau aus der Belle Epoque nach der Wiedereröffnung 2023 auch wieder werden. Dann sollen zurückhaltende Eleganz, ganz im Sinne der glorreichen Bad Gasteiner Vergangenheit, dominieren. Dieses Projekt zeigt ganz deutlich, dass Sanierungen bestehender Gebäude immer behutsam und mit großer Sensibilität erfolgen müssen, um Geschichte, Bausubstanz und Seele zu erhalten.

Holz & Aluminium

Ein hypermoderner Airstream neben einem alten Holzhaus! Mehr Eyecatcher geht fast gar nicht und der optische Hingucker hat auch eine Funktion: Der Airstream fungiert als Sauna und ist mit dem Infinity-Pool das Spa im Hotel Sepp in Maria Alm. Wie kam es zu dieser Idee?

„Die Idee zum Airstream entstand“, so Gastgeber Sepp Eder, „weil ich auf Reisen öfter mal so Wohnwägen am Dach gesehen hab. Jedes Haus braucht etwas ganz Besonderes denk ich, wir konnten diesen tollen Airstream über Hamburg aus Kalifornien einfliegen. Gemeinsam mit unseren Handwerkern hier wurde er restauriert und mit der neuen Funktion der Sauna haben nun 25 Gäste drinnen Platz. Ein riesiges Panoramafenster raus in die Natur schmückt das ‚geile‘ Element hier am Dach. Ich liebe das Foto mit der komplett verrückten Altholzfasade und finde den auskragenden Airstream mit ‚Don’t Panic‘ als Symbol in der aktuellen Zeit irgendwie total passend.“ Die Kombination aus alt und neu ist gelungen.

www.edersepp.com

Purismus & Tradition

Klare Linien und gemütliche Ecken treffen einander im Hotel Sand im Südtiroler Vinschgau. Kontraste prägen die Architektur aus traditioneller und linearer

Bauweise, wie die Bauernstube mit 300 Jahre Geschichte und dem modernen Barbereich in der Lobby.

Das Hotel war auch Teil der Ausstellung neue Architektur in Südtirol 2012 – 2018, wo die „Besten 38“ vertreten waren. Vorgabe war eine behutsame Idee und Umsetzung. Im Hotel Sand weisen die vier unterschiedlichen Stile auf die vier Generationen des Familienhotels hin. Classic, Tradition, Zirm (Zirnholz) und Design sprechen schon im Wording eine deutliche Sprache. 1952 mit vier einfachen Gästezimmern in die Beherbergung eingestiegen, ist das Hotel seit 1978 ein Viersternebetrieb und mit dem Zubau vor fünf Jahren gewann auch das Thema Nachhaltigkeit an Bedeutung. Sichtbeton im Spa, Holzbauweise bei den Zimmern und eine puristische Außenfassade. Die Familie Bernhart fügt mit dem Neubau aus Holz das Hotel in die Umgebung ein. Einfache und klare Linien, hochwertige Materialien. Geschichte und Vergangenheit, die sich in der Optik widerspiegeln. Sei es

beim Bau oder der Ausstattung – diese Kriterien bestimmen die Architektur mehr denn je.

www.hotel-sand.com

Goldbergbau als Thema

Adapatierung, Neubau und Zubau prägen auch das Designhotel Das Goldberg in Bad Hofgastein. Gestartet 1905 als Bauernhof mit Gastwirtschaft, übernahm 1981 die Familie Seer den Betrieb, erweiterte ihn und seit 1997 ist die junge Generation Seer am Ruder, hier wurde ein Neubau auf dem zugekauften Ein-Hektar-Grund in nur neun Monaten errichtet. Der Name geht auf den Goldbergbau in der Region zurück und findet sich in vielen Details im Design wieder, auch der Skulpturenpark im Hoteltgarten mit Löchern als Symbol für die gefundenen Kostbarkeiten spiegeln das Goldgräbertum wider. Entworfen wurde er von der österreichischen Künstlerin Nicole Walzl-Piffer.

Die Materialien in den 65 Studios und Suiten sind eine Kombination aus heimi-



Der Neubau auf dem legendären Straubingerplatz in Gad Gastein wirft seine Schatten voraus.

Foto: BWM Architekten

schen Rohstoffen wie Holz, Stein, Glas und Eisen und zeigen Authentizität. Eigens angefertigte Möbelstücke sorgen für Einzigartigkeit und die leinenbezogene Wände mit dezenten Goldadern verweisen auf die Geschichte. Der Teppich wiederum symbolisiert das Wasser des Gasteinertals. Das architektonische Highlight ist mit Sicherheit der Goldstollen im Spa, für den 420.000 Kilogramm Naturstein aus den Hohen Tauern ver-

baut wurde. Das Caldarium greift in Design und Wirkung den Gasteiner Heilstollen auf. Das Goldberg zeigt, wie die Einbindung der Geschichte in die Architektur einem Hotel Seele verleiht.

www.dasgoldberg.at

Architektur muss mit der Umgebung harmonieren, um als angenehm empfunden zu werden. Und angenehm möchten es die Gäste immer haben.

ELK HOTEL WEITERHIN AUF EXPANSIONSKURS

ELK beweist, dass es möglich ist, auch Hotels in ökologischer Holzfertigungsbauweise kostengünstig und in kurzer Bauzeit zu errichten.

Der wichtigste Erfolgsfaktor des österreichischen Traditionsunternehmens ist das modulare Bausystem, welches ähnlich wie das Legoprinzip funktioniert. Durch Reihung und Stapelung der Module entstehen in kürzester Bauzeit attraktive Baukörper und Raumlösungen nach Maß.

„Unser innovatives, vorkonfiguriertes Baukonzept ermöglicht eine präzise Planung und Wirtschaftlichkeitsrechnung, sowie eine rasche Umsetzung in der Bauphase“, so Stefan Anderl, Geschäftsführer von ELK BAU.

NACHHALTIGE BAUWEISE

60 Jahre Erfahrung im Bau, ein eigenes Hotel-Team und zahlreiche Tricks im Bauablauf wie zum Beispiel vorgefertigte Badmodule und



Möbel garantieren einen reibungslosen Bauablauf. Ein weiterer Aspekt ist das Thema Nachhaltigkeit: Das ELK Bausystem reduziert die CO₂-Emissionen um das Zehnfache gegenüber Beton oder Ziegel. Alle Bauteile werden im eigenen Werk im Waldviertel mit PEFC-zertifiziertem Holz aus nachhaltiger Bewirtschaftung hergestellt.

Das Modulbau-Konzept eignet sich auch ideal für Mitarbeiterheime und für Erweiterungen und Aufstockungen von bestehenden Gebäuden. Das Hotel Essigmanngut in Anif bei Salzburg beispielsweise wurde um einen Zubau mit 75 Betten erweitert.

www.elkhotel.at

 **ELK HOTEL**

BESUCHEN SIE EIN REFERENZPROJEKT VON ELK HOTEL!

Im Zeitraum der Messe „Alles für den Gast“ vom 5.–9.11.2022 in Salzburg sind persönliche Führungen durch das Hotel Essigmanngut auf Anfrage möglich. Das Hotel ist nur 15 Minuten vom Messengelände entfernt.

Terminvereinbarung unter: +43 (0) 664 610 9886 oder natalie.steglich@elkbau.at.

ELK Bonus: Messeteilnehmer erhalten 15 % Rabatt auf die Zimmerbuchung unter +43 (0) 6246/755 82 oder booking@boutiquehotel-anif.at.